



**Zürcher Gesetzessammlung seit 1803 online**

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH OS NF 2 (S. 463-466)**

Titel **Beschluß des Kleinen Rathes vom  
12. Christmonath 1822, betreffend die Bestätigung  
der landwirthschaftlichen Armenschule auf dem  
Bläsihof, auf eine neue Probezeit von vier Jahren.**

Ordnungsnummer

Datum 12.12.1822

[S. 463] Da der Finanz-Commission unterm 12. Merz d. J. der dem Kleinen Rath erstattete Bericht der Aufsichts-Commission der landwirthschaftlichen Armen-  
// [S. 464] schule auf dem Bläsihof über den Gang dieses Instituts im Jahr 1821. mit dem Auftrag überwiesen worden, dem Kleinen Rath einen Antrag zu hinterbringen, auf was für einen Fuß die Anstalt, nach der mit Ende 1821. abgelaufenen Probezeit von 4. Jahren, fortzusetzen seye? –so erstattet die Finanz-Commission, mit einer vom 3. d. M. datirten umständlichen Weisung, ihren Bericht darüber, aus welchem sich im Wesentlichen ergibt, daß die Anstalt vor allem aus in landwirthschaftlicher Beziehung untersucht worden, diese Untersuchung ein sehr befriedigendes Resultat gewährt habe, da an dem bey der Uebergabe an das Institut in einem äußerst vernachlässigten Zustand sich befundenen Hof, bereits vieles wesentlich verbessert worden, Wiesen und Aecker größtentheils weit erträglicher seyen, an beyden aber noch sehr vieles zu verbessern übrig bleibe, letzteres jedoch nicht leicht anders werde erzielt werden können, als wenn der Ackerbau, welcher dermalen mit dem Viehstand in keinem richtigen Verhältniß steht, beschränkt, und dagegen auf Verbesserung und Ausdehnung des Wieswachses und vermehrter Pflanzung künstlicher Grasarten, mithin auf Vermehrung des Viehstandes und Düngers möglichster Maaßen Bedacht genommen werde; – daß die dießfälligen Ansichten auch von der Finanz-Commission unmittelbar // [S. 465] der Aufsichtsbehörde mitgetheilt, und derselben die Anwendung, der auf eine solche bessere und ökonomisch vortheilhaftere Bewerbungsart des Hofes abzweckenden Vorschläge, empfohlen worden seyen.

Bezüglich auf die in die Anstalt aufgenommenen Zöglinge, wird sowohl in Rücksicht dessen, was dieselben bereits bey den Güterarbeiten mit Freude und Fleiß leisten, als in Rücksicht ihrer Fortschritte im Schulunterricht, ebenfalls ein vortheilhaftes Zeugniß abgelegt, und aus allem dem Bemerkten der Schluß gezogen, daß wenn auch die Anstalt bisher beträchtliche Kosten verursacht, dieselben dann doch hinlänglich dadurch werden compensirt werden, wenn, wie zu hoffen, der bey Errichtung der Anstalt beabsichtigte edle und wohlthätige Zweck, eine Zahl verwahrloseter und verwildeter Knaben ihrem elenden Zustande zu entreißen und dieselben zu brauchbaren Menschen und allernächst zu guten Güterknechten zu erziehen, wirklich erreicht werde, auf welche Voraussetzung gegründet, dann auch auf Bestätigung der Anstalt wieder auf die Dauer von 4 Jahren angetragen wird.

Nachdem nun der Kleine Rath auch seines Orts den Gegenstand in sorfältige Erwägung gezogen und sich derselbe überzeugt hat, daß noch eine etwas längere als die bisherige Erfahrung von vier Jahren erforderlich seye, um den Erfolg // [S. 466] der



Anstalt mit Zuversicht beurtheilen zu können, wurde mit Rücksicht auf die in dem Bericht der Finanz-Commission sowohl, als in demjenigen der Aufsichtsbehörde enthaltenen empfehlenden Angaben, in Genehmigung des Commissionalantrags, beschlossen:

1. Es solle die landwirthschaftliche Armenschule auf dem Bläsihof, wieder auf eine neue Probezeit von vier Jahren, nämlich von Anfang 1822. bis Ende 1825. bestätigt seyn.
2. Die Armenschule soll auf das Maximum von 30. Zöglingen, als ihren dermaligen Bestand, beschränkt bleiben.
3. Zu diesem Ende wird der Bläsihof für jene vier Jahre der Anstalt wieder zinsfrey und auf ähnliche Art übertragen, wie sie denselben in den letzten vier Jahren benutzt hat.
4. Nach Verfluß dieser neuen Probezeit wird der Kleine Rath, auf den ihm dannzumal von der Aufsichtsbehörde wieder zu erstattenden Bericht, das weitere verfügen.
5. Gegenwärtiger Beschluß wird der Aufsichtsbehörde der landwirthschaftlichen Armenanstalt auf dem Bläsihof, und der Finanz-Commission zugestellt.

[Transkript: OCR (Überarbeitung: jsn)/21.06.2016]